



In der letzten Ausgabe der *sonic* wurde der JoyKey, die sich selbstentleerende Wasserklappe, vorgestellt. Dass diese uneingeschränkt funktioniert, hat der Praxistest bewiesen. Da sie jederzeit und fortwährend funktioniert, ist es nicht zu verhindern, dass insbesondere Trompeter beim Spielen im Sitzen schon mal durch das heraustropfelnde Kondensat ein feuchtes Knie bekommen. Hier wurde umgehend Abhilfe geschaffen, die sofort einem Praxis- und Tauglichkeitstest unterzogen werden konnte.

von Johannes Penkalla



DER JOYKEY

Die automatische Wasserklappe in der Fortentwicklung

Die hilfreiche Erfindung der sich selbstentleerenden Wasserklappe von Andrew Joy führt, wie in der letzten *sonic* festgestellt, für den Musiker zu einem vollkommen entspannten Musizieren. Er kann sich dank des JoyKeys ausschließlich auf die Musik konzentrieren und muss sich auch keine Gedanken darüber machen, ob im Konzertsaal die Zuhörer das Entleeren des Wassers hören können. Der Hinweis im letzten Praxistest über eine Wasserableitungsfunktion wurde von Andrew Joy sofort aufgegriffen. Seine Kreativität hat sogleich Früchte – vielmehr eine Lösung des Problems – hervorgebracht. Die Problemlösung wurde mir mit einer Wasserauffangkugel präsentiert.

Die Funktionsweise

Damit das Kondenswasser nicht unkontrolliert aus dem Instrument und damit auf die Kleidung des Musikers

tropft, wird die neuentwickelte Wasserauffangkugel einfach auf den JoyKey aufgesteckt. Jetzt kann das Kondensat wie vorgesehen automatisch aus dem Instrument tropfen und wird direkt von der Auffangkugel aufgenommen. Die Kugel besitzt einen Außendurchmesser von 18 mm, ein ausreichendes Wasseraufnahmevermögen ist also gegeben.

Der Praxiseinsatz

Die Wasserauffangkugel wird einfach auf die JoyKey-Wasserklappe aufgesteckt und sitzt – bedingt durch die Materialspannung – ohne weitere Befestigungshilfen fest auf der JoyKey-Wasserklappe. Zu Beginn des Tests gelang mir das Aufstecken nur mit einem größeren Druck, später hingegen konnte ich mit einer leichten Rechtsdrehung die Auffangkugel ohne Schwierigkeiten auf den JoyKey aufstecken. Das Gewicht der Auffangkugel ist so gering,

dass diese das Spielverhalten des Instruments nicht verändert. Da der JoyKey unauffälliger als eine herkömmliche Wasserklappe ist, fällt die Wasserauffangkugel nunmehr umso stärker ins Auge, da sie wie ein kleiner Knubbel am Stimmbogen sitzt. Bei einer Trompete war diese optische Veränderung für mich ein wenig gewöhnungsbedürftig.

Nach einiger Zeit störte sie mich nicht mehr und es stand bei mir vielmehr die Funktionalität im Vordergrund. Jetzt konnte ich spielen, das Instrument war stets in einem optimalen Spielzustand und die Kleidung wurde nicht nass. Irgendwie war dies schon ein tolles Gefühl, dass die Trompete innerlich dauerhaft „clean and dry“ war. Irgendwann musste aber doch der Wasserauffangbehälter geleert werden. Hier gab es allerdings, je nach Füllstand der Kugel, feuchte Finger. Die gibt es jedoch auch z. B. bei den Amado-Wasserklappen und gelegentlich bei traditionellen Wasserklappen. Die Intervalle bis zum jeweiligen Entleeren der Auffangkugel sind aufgrund des Aufnahmevolumens ausreichend, so können mehrere Stücke gespielt werden, bis sie wieder entleert werden muss.

Das Ergebnis des Praxistests

Die JoyKey-Wasserklappe in Kombination mit der Wasserauffangkugel macht – zumindest für Instrumente, bei denen sich die Wasserklappen in unmittelbarer Bekleidungsnahe des Musikers befinden – diese Erfindung perfekt. Jetzt ist für den Blechbläser das lästige Wasserentleeren endgültig Vergangenheit.

Im Rahmen meines Tests habe ich auch im Kollegenkreis den JoyKey vorgestellt. Hier gab es zwei Lager, die am ehesten mit Autofahrern verglichen werden könnten. Die einen möchten einen Schaltwagen – sprich herkömmliche Wasserklappe –, die anderen den Automatikwagen – sprich den JoyKey – fahren. Die Schaltwagenfahrer stehen auf dem Standpunkt, dass das herkömmliche Wasserentleeren bei ihnen irgendwie dem Stressabbau dient und man durch das manuelle Wasserentleeren alles genau kontrollieren kann. Die Automatikwagenfraktion will sich ganz auf die Musik konzentrieren und sich nicht durch Nebenfunktionen ablenken lassen. Eine konkrete Empfehlung kann ich nicht aussprechen, jeder muss für sich seinen eigenen Weg finden. Meine Erfahrung beim Spielen mit dem JoyKey ist die, dass der Einsatz des JoyKeys zu größerer Ruhe und innerer Gelassenheit beim Musizieren führt. Hat man sich mit dem Design angefreundet, erfährt man durch den JoyKey insgesamt einen Komfort- und Sicherheitsgewinn, der insbesondere in der Musik einen hohen Stellenwert besitzt.

Der JoyKey sowie die Wasserauffangkugel (www.thejoykey.com) können über Musik Ecker (www.musik-ecker.de) bezogen werden. Der JoyKey kostet 35 Euro und für die Wasserauffangkugel, die erst ganz neu entwickelt wurde, wird der Preis bei rund 25 Euro liegen. ■

 protec™

Innovatives Design
für Kreative Leute

Für Ihre Blech- und Holzblasinstrumente



Exklusiv Vertrieb für Deutschland
www.dmvertrieb.de